

Eleutherococcus senticosus (Rupr.) Maxim

Allgemein

Die Pflanze hat historisch einen dem Ginseng (Panax ginseng) vergleichbaren Ruf sowohl als Geriatrikum als auch als Aphrodisiakum. So wurde sie als Ersatz für den teuren echten Ginseng erprobt; Unterschiede bestehen zwar in den Inhaltsstoffen, offenbar aber nicht in den Wirkungen.

Sie ist in den abendländischen Arzneibüchern noch relativ neu, denn in den Fachwörterbüchern der 30er Jahre ist E.s. noch nicht enthalten.

Medizinisch relevant sind pulverisierte Wurzelrinde, pulverisierte Wurzel und ein alkoholischer Fluidextrakt aus Wurzelstock samt Wurzeln.

Etymologie

Der Name besteht aus dem griechischen Wort 'eleutheros = frei' und dem lateinischen Wort 'coccus = Kern von Baumfrüchten'. Letzteres bezieht sich auf die Früchte, die Beeren sind. 'Senticosus' bedeutet 'dornig, stachelig'.

Botanik

Blüte und Frucht: Die Blüten können einzeln oder in traubenartig zusammengesetzten Dolden vorkommen. Die mittlere Dolde steht auf längerem und dickerem Stiel als die übrigen. Der Griffel ist bis zur Spitze zu einer Säule verwachsen und mit 5 kleinen Narbenlappen versehen.

Blätter, Stengel und Wurzel: 1 bis 3(7) m hoher Strauch, dessen Zweige dicht mit schräg nach unten abstehenden, hellen Stachelborsten besetzt sind. Die Laubblätter sind 5zählig und stachelig-gesägt. Der Stiel ist meist fein bestachelt.

Verbreitung

Sibirien, auch Nordchina, Korea und Japan

Synonyme

Acanthopanax senticosus Harms

Volkstümliche Namen

Eleutherococcus-senticosus-Wurzel (dt.)

Siberian Ginseng (eng.)

Taigawurzel (dt.)

Teufelsbusch (dt.)

Drogen

Eleutherococci radix (++)